



Schule am Kurpark
Förderzentrum Lernen
Am Kurpark 16
23843 Bad Oldesloe
04531-504 720

Schule-am-kurpark.bad-oldesloe@schule.landsh.de



**Beschulung und sozialpädagogische Förderung
von Kindern mit hohem Förderbedarf
im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung in der
Sekundarstufe I
in einer besonderen Maßnahme
in der Trägerschaft des Schulamtes des Kreises Stormarn,
angesiedelt am Förderzentrum Schule am Kurpark Bad Oldesloe**

Ein Kooperationsprojekt des Schulamtes und des Jugendamtes des Kreises Stormarn, des Kinder- und Jugendhauses St. Josef, der Stadt Bad Oldesloe, der Theodor-Storm-Schule Bad Oldesloe und des Förderzentrums Schule am Kurpark Bad Oldesloe.

1. Vorbemerkungen

Der Träger der stationären Einrichtung der Jugendhilfe zeigt grundsätzlich die Aufnahme eines schulpflichtigen Kindes über die Schulleitung der Theodor-Storm-Schule dem zuständigen Schulamt (Fachabteilung) an und informiert gleichzeitig über die angestrebte Beschulung (außer bei einer Inobhutnahme nach §42 SGB VIII).

Bei Schülerinnen und Schülern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf wird zusätzlich das Förderzentrum Schule am Kurpark informiert.

Stationär untergebrachte Kinder und Jugendliche, die aufgrund der individuellen Bedarfslage nicht in der Regelschule unterrichtet werden können, sollen die Möglichkeit erhalten, über das Schultraining einen Zugang zum Regelschulsystem zu erlangen.

Das Schultraining ist eine temporäre intensivpädagogische Maßnahme. Es kann therapeutische Behandlungen nicht ersetzen.

2. Zielgruppe

Zielgruppe sind schulpflichtige Kinder und Jugendliche in der Sekundarstufe I des Kinder - und Jugendhauses St. Josef in Bad Oldesloe, die auf Grund eines besonders hohen Förderbedarfes im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung vorübergehend außerhalb schulischer Regelinstitutionen unterrichtet werden müssen. In Ausnahmefällen ist die Aufnahme eines Schülers oder einer Schülerin ohne Verbindung zum Kinder - und Jugendhauses St. Josef in Bad Oldesloe möglich. Über diese Aufnahme wird jedoch erst entschieden, nachdem alle alternativen Hilfsangebote (u. a. eine Beratung durch das Beratungsteam der Schule am Kurpark) ausgeschöpft wurden.

3. Zielsetzung

Grundlegende Zielsetzung der Maßnahme ist die emotionale Stabilisierung und soziale Integration der unterstützten Kinder und Jugendlichen in Hinblick auf die Vorbereitung eines begleiteten Übergangs in die Regelschule bzw. in eine berufsvorbereitende Maßnahme.

4. Grundlagen

Alle Maßnahmen zur besonderen Beschulung finden grundsätzlich in enger struktureller Kooperation von Schule und Jugendhilfe statt.

Sie verfügen über eine Finanzierungsgrundlage, die Ressourcen beider Bereiche nutzt. Für die Maßnahme besteht eine regelmäßig (mind. 1x jährlich) tagende Lenkungsgruppe, in der mindestens die folgenden Institutionen vertreten sind:

- als Träger das Schulamt des Kreises Stormarn
- das Jugendamt des Kreises Stormarn
- die Kreisfachberaterin für schulische Erziehungshilfe
- als Schulträger die Stadt Bad Oldesloe
- das Förderzentrum Schule am Kurpark
- die Theodor-Storm-Schule Bad Oldesloe
- das Kinder- und Jugendhaus St. Josef
- das Beschulungsteam
- ggf. weitere Institutionen und Personen

5. Personelle Ausstattung der Maßnahme

In der Maßnahme arbeitet ein multiprofessionelles Team:

- Förderschullehrkraft mit ½ Planstelle
- Regelschullehrkraft mit 11 Lehrerwochenstunden
- sozialpädagogische Fachkraft mit 24 Wochenstunden

Arbeitszeitressourcen werden für folgende Aufgaben gewährt:

- unterrichtliche Grundversorgung
- interne und externe Kooperation, Elternarbeit, Fallkonferenzen und ggf. Supervision
- Vorbereitung von Aufnahmen / Reintegration und Übergangsbegleitung

6. Sächliche Ausstattung der Maßnahme

- Klassenraum und Gruppenraum der Schule am Kurpark sowie Nutzungsmöglichkeiten spezifischer Fachräume (Küche, Werkstatt, Sporthalle)
- gute Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln für alle Klassenstufen und Bildungsgänge der Zielgruppe
- Bereitstellung eines laufenden Etats durch den Schulträger

7. Leistungserbringer

- **Schulträger:**
Bereitstellen der Räumlichkeiten, Sachkostenträger für die schulische Erstausrüstung und den laufenden Etat für Lehr- und Lernmittel über das Förderzentrum Schule am Kurpark
- **Jugendamt:**
Übernahme der Personal- und Sachkosten im Rahmen der Maßnahme nach KJHG
- **Land S-H/ Schulamt:**
Übernahme der Personalkosten für die Lehrkräfte (Planstellen)

8. Schülerstatus

Die Schülerinnen und Schüler erhalten für die Dauer der Schultrainingsmaßnahme eine Zuweisung des Schulamtes an die Theodor-Storm-Schule (TIP-Maßnahme). Wenn die Jugendlichen das Schultraining verlassen, wird ggf. eine neue Schule bestimmt.

Eine intensive Kooperation zwischen den Regelschulen und dem Schultraining ist wünschenswert, um eine mögliche Reintegration zu erreichen.

Die Jugendämter / der ASD unterstützen diese Maßnahmen.

9. Pädagogische Konzeption

9.1 Inhaltliche Gestaltung

Grundlage der pädagogischen Arbeit ist eine individuelle Förderplanung für jede einzelne Schülerin oder jeden einzelnen Schüler. Gemeinsam mit jeder Schülerin und jedem Schüler wird ein individueller Förderplan für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung entwickelt, in dem die gemeinsame pädagogische Zielsetzung und Planung dokumentiert wird. Die Planung wird regelmäßig (zweimal pro Halbjahr) gemeinsam mit der Schülerin oder dem Schüler und dem Team überprüft und ggf. überarbeitet oder fortgeschrieben. Die Einbindung der Förderplanung in die Hilfeplanung ist unerlässlich. Eine Teilnahme der Bezugserzieherin, Bezugserzieher oder Gruppenleitungen an der gemeinsamen Förderplanung ist daher ebenso wünschenswert wie die Teilnahme eines Teammitgliedes des Schultrainings an der Hilfeplanung des Jugendamtes.

- Folgende Kriterien sollen der Gestaltung des Stundenplans zugrunde liegen:
 - durchschnittlich 4 Unterrichtsstunden täglich als zeitliches Grundgerüst
 - davon je zwei Unterrichtsstunden täglich mit einem individualisierten Lernangebot in den Kernfächern
 - ritualisierte Abläufe im Sinne konsequenter und konsistenter Erziehungshilfearbeit
 - Projektorientierung der weiteren unterrichtlichen Angebote („Nebenfächer“, Soziales Lernen)
 - zusätzliche sozialpädagogisch orientierte individuelle oder Gruppenangebote
 - ein sportliches Bewegungsangebot in der Sporthalle oder bei entsprechender Witterung auch draußen

9.2 Aufnahme in die Maßnahme

In die Maßnahme können maximal 5 Schülerinnen oder Schüler aufgenommen werden. Eine Aufnahme kann erfolgen, wenn ein Platz in der Lerngruppe frei ist, jedoch erst, wenn die mittelfristige Hilfeplanung und damit auch die voraussichtliche Beschulungsperspektive geklärt ist. Es erfolgt dann eine gemeinsame Koordinierung zwischen der pädagogischen Bereichsleitung des Kinder- und Jugendhauses und dem Team des Schultrainings zwecks Beratung und Entscheidung über die Aufnahme.

Wird in der Koordinierung keine Einigung erzielt, entscheidet das Schulamt nach Rücksprache mit dem Jugendamt über die Aufnahme.

9.3 Begrenzung der Verweildauer

- Das Schultraining ist grundsätzlich zeitlich begrenzt.
- Ist nach einem halben Jahr keine deutliche Entwicklung erkennbar, findet eine

gemeinsame Koordinierung der mit dem Kind arbeitenden Personen statt. Diese kann ggf. in ein Hilfeplangespräch eingebunden sein.

- Ist zum Ablauf eines Jahres keine deutliche Entwicklung erkennbar, findet eine Koordinierung mit dem Ziel statt, Alternativen im schulischen und außerschulischen Bereich zu finden.
- Über Ausnahmen entscheidet das Schulamt in Absprache mit dem Jugendamt.

9.4 Schulische Reintegration

- Eine schulische Reintegration bzw. eine Neueinschulung in eine Regelschule in Bad Oldesloe ist nur zum Schulhalbjahr oder zum Schuljahresbeginn im Rahmen der halbjährlichen Koordinierungsgespräche möglich.
- Es ist anzustreben, dass Schülerinnen und Schüler, die zu dem jeweiligen Zeitpunkt noch nicht als vollständig regelschulfähig eingestuft werden, jedoch in Kürze diesen Status erreichen werden, bereits in die Koordinierung einbezogen werden.
- Im Vorfeld der Wiedereinschulung ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Klassen- / Lehrkräften der aufnehmenden Schule unerlässlich.
- Eine Betreuung und Begleitung der zu reintegrierenden Schülerinnen und Schüler schon vor Ablauf der Maßnahme ist je nach Ressourcen in Form von stundenweiser Begleitung in die Regelschule wünschenswert.
- Wenn die Reintegration abgeschlossen ist, steht das Team des Schultrainings den Klassenlehrkräften zur Beratung zur Verfügung.
- Wünschenswert wäre eine für einen abgesprochenen Zeitraum eingesetzte Schulbegleitung, die die Schülerin oder den Schüler beim Start in die Regelschule unterstützt und begleitet.